



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

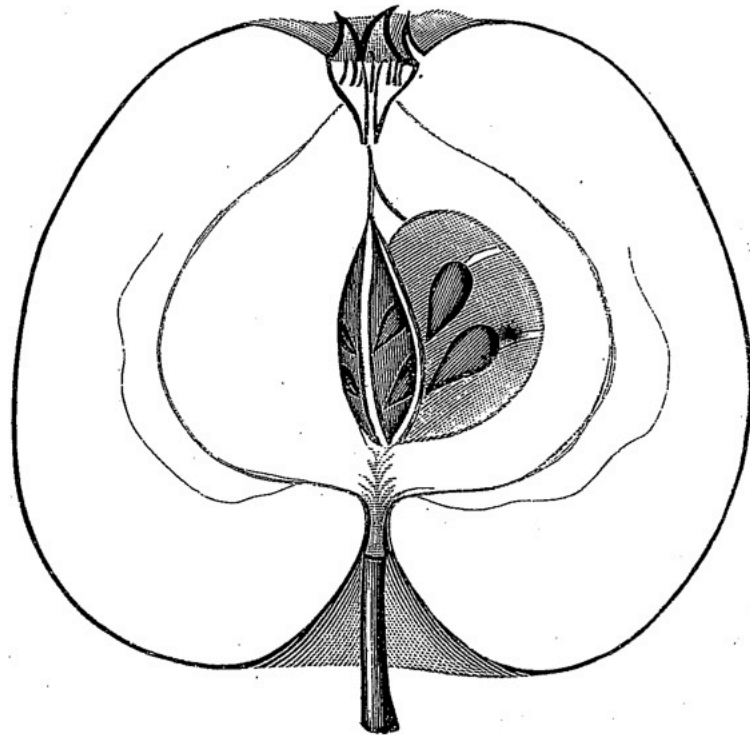
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**498. *Multhaupt's Reinette*** (Ill. H.) fast 00††, Novemb. bis Anf. März.  
 Illustr. Handb. I, p. 141. — Multhaupt's Carmin-Reinette (Diel XX, p. 150). — Reinette  
 Multhaupt (Leroy, Dict.).

Gestalt 72 : 62—63, oft etwas kleiner (69 : 58—60, Illustr. Hand.), abgestumpft eiförmig, etwas stielbauch. Hälften gleich.

Kelch offen bis halb offen, grün und braun, locker bewollt. Blättchen breit, am Grunde sich meistens berührend, mittellang, wenig nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich flach, mittelweit, meistens schwach und kurzfaltig. Querschnitt rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 17 mm l., meistens bräunlich, flaumig. Höhle mitteltief, mittellweit, eben, grünlichbraun berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, glänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. dunkel carmoisin, schattenw. oft weithin heller, mehr punktirt geröthet, wenig auffallend gestreift und geflammt. Punkte sonnenw. zahlreich, fein, als gelbliche Dupfen erscheinend. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 47 : 38, zwiebelf., oft mit abschweifenden Gefässbündeln. Kammern 12 : 22, stielw. spitz, kelchw. etwas, oft ziemlich stark abgerundet, wenig zerrissen, mittelgeräumig, meistens ziemlich weit offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 2, gut mittelgross, meist vollkommen, eiförmig, lang gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf.,  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{2}$  zur Achsenh. Pistille lang verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden meistens im äussern Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, mürbe, saftig, angenehm reinettenartig, doch nicht stark gewürzt, etwas vorherrschend, mild weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren, Palandt-Hildesheim, Oberdieck-Jeinsen, Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Oberdieck.